

Damit bei eurer nächsten Bewerbung keine Fragen mehr aufkommen, haben wir für euch hier die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Das Bewerbungs-Anschreiben

Fasse dich kurz

Das Bewerbungsanschreiben sollte nicht mehr als eine Seite umfassen. Überlege dir daher, was das Unternehmen wirklich interessiert und was für die Stelle / den Ausbildungsplatz wichtig ist.

Kein Anschreiben in Copy-Paste-Manier

Ein individuelles Anschreiben ist auch bei Bewerbungen Pflicht. Standardisierte Anschreiben nach Copy-Paste-Manier nur mit ausgetauschter Adresse erkennen erfahrene Personaler sofort. Solche Bewerbungen werden meist bereits im ersten Durchgang aussortiert. Wichtig ist also ein individuelles Anschreiben für jedes Unternehmen.

Auf die Stellenausschreibung/Berufsbeschreibung eingehen

Keine Ahnung wie ihr ein Anschreiben gestalten sollt? Dann schaut euch mal die Stellenausschreibung beziehungsweise die Beschreibung des Ausbildungsberufes genau an! Was wird dort gefordert? Welche Eigenschaften davon bringt ihr mit?

Information über das Unternehmen

Wieso wollt ihr genau bei der Firma arbeiten? Beschäftigt euch mit der Firma, sucht z. B. im Internet auf der Homepage der Firma nach Informationen. Was stellt sie her? In welchem Bereich ist sie tätig? Wie passt ihr dazu? Was spricht euch an der Firma an? Was bringt es der Firma, wenn sie euch einstellt?

Motivation

Warum bewerbt ihr euch auf den Ausbildungsplatz? Was interessiert euch gerade an diesem Beruf? Welche Interessen habt ihr, die auf diesen Beruf passen? Was sind spezielle Fertigkeiten und Kenntnisse, die ihr eventuell zusätzlich erworben habt (z. B. Sprachkenntnisse, 10-Finger-System, Office-Kenntnisse...Habt ihr in der Technik AG mitgearbeitet)? Was könnt ihr besser als andere?

Schon mal ein Praktikum in dem Bereich gemacht?

Aus dem Anschreiben muss klar hervorgehen, dass ihr wisst auf was ihr euch bewerbt. Informiert euch genau über den Ausbildungsberuf, z. B. indem ihr ein Praktikum in dem Bereich macht. Wer bereits praktische Erfahrungen in dem Beruf erworben hat, zeigt dem Personaler Interesse und Motivation an dem Berufswunsch.

Tipp- und Rechtschreibfehler verboten!

So banal es sich anhört: Tipp- oder Rechtschreibfehler haben in einer Bewerbung nichts zu suchen! Nutzt daher die Rechtschreibprüfung in eurem Textverarbeitungsprogramm – aber verlasst euch nicht nur darauf. Lest die Bewerbung ganz gezielt auch auf einfache Tippfehler durch – am Besten ist es, wenn sich auch eine andere Person die Bewerbung vor dem Abschicken noch einmal durch liest.

Unterschrift

Das Anschreiben muss von dir mit Vor- und Nachnamen unterschrieben sein. Vergiss auch den Ort und das aktuelle Datum nicht.

Lebenslauf

Gliederung

Achte auf eine gute Gliederung deines Lebenslaufes. Generell sollte der Lebenslauf tabellarisch aufgebaut sein. Sinnvolle Gliederungspunkte sind:

- Personendaten (Name, Kontaktdaten, Geburtstag etc.)
- Schulischer Werdegang
- Praktika
- Besondere Fähigkeiten
- Hobbys

Von Alt nach Neu

In jedem Themenblock beginnst du mit dem aktuellsten Punkt (z.B. der aktuellen Schule) und gehst dann schrittweise weiter in die Vergangenheit.

Mit professionellem Foto punkten

Habt ihr kein Deckblatt, kommt das Bewerbungsfoto in den Lebenslauf. Der erste Eindruck kann entscheidend sein. Verzichtet daher auf ein selbstgemachtes (oder von Freunden geschossenes) Bild vor einer Wand, auf dem Sofa oder am Strand und investiert in ein professionelles Bewerbungsfoto – das hat dann auch die richtige Größe und ihr zeigt euch von eurer besten Seite. Falls das Foto mit einer Büroklammer oder Klebstoff hinzugefügt wird, schreibt hinten unbedingt Namen und Adresse drauf. Dadurch kann man das Foto euch zuordnen, falls es mal abfällt.

Gerne könnt ihr das Foto digital in die Bewerbung integrieren.

Soziales Engagement

Ihr seid in einem Verein aktiv? Kümmert euch um die jüngeren Kids in einem Jugendzentrum? Ihr seid Ministrant oder helft im Altenheim? Ihr engagiert euch in politischen Jugendorganisationen, beim Umweltschutz, bei der Jugendfeuerwehr,...? Super! Dann nichts wie rein damit in den Lebenslauf! Hierdurch könnt ihr euch von anderen Bewerbungen abheben!

Unterschrift

Der Lebenslauf muss ebenfalls mit Datum und Unterschrift versehen sein.

Grundsätzlich gilt auch noch

Ehrlichkeit hat Vorrang. Alles was ihr schreibt, sollte wirklich von euch kommen und nicht von einem Musteranschreiben übernommen worden sein. Die Stilbrüche zwischen den Sätzen merkt ein Personal. Übertreibt nicht, bleibt höflich und wenn ihr etwas gut könnt, stellt es selbstbewusst heraus ohne großspurig zu wirken.

Nehmt euch **Zeit!** Zeit, um die Bewerbung vorzubereiten, Zeit, um euch über das Unternehmen zu informieren, Zeit, um den Ausbildungsberuf genau zu durchleuchten, Zeit, um euch mit anderen über eure Stärken und Schwächen zu unterhalten, Zeit, um die Bewerbung in aller Ruhe zu schreiben und auch mal eine Nacht darüber zu schlafen, bevor ihr sie nochmal durchlest.

Achtet auf die **Materialien!** Benutzt gutes Papier, 90 – 100 g ist für Anschreiben und Lebenslauf ideal. Bei Zeugniskopien reicht normales Kopierpapier (80 g). Zu den Materialien gehört auch der Umschlag – quetscht die Bewerbung nicht in einen kleinen Umschlag, sondern steckt sie ungeknickt in einen großen Umschlag und frankiert diesen ausreichend. Die schriftliche Bewerbung sollte allerdings die Ausnahme sein – mittlerweile ist die Bewerbung per **E-Mail** üblich!

Projekträger

Förderer

Hauptförderer

Die Bewerbung sollte gut **lesbar** sein. Verzichtet auf handschriftliche Bewerbungen, außer es wird ausdrücklich danach verlangt. Üblich sind die gängigen Schriftarten wie Times New Roman oder Arial. Auch Verdana bietet sich als Schriftart an. Wichtig ist, dass keine Schnörkel dabei sind. Auf Spielereien wie häufige Wechsel der Formatierungen (fett, kursiv, Schriftgrößen, Unterstreichungen, Farbwechsel,...) solltet ihr verzichten. Die Farbe sollte schwarz sein, auch ein (sehr) dunkles Blau ist zu empfehlen. Die Schriftgröße 11-12 sollte Standard sein – zu klein ist schwierig zu lesen und zu groß wirkt nicht sehr schön.

In einem längeren Text bietet es sich an nach verschiedenen thematischen Absätzen zu **gliedern**. Eine Seite kompletten Fließtext liest niemand gern.

Wenn ihr viele Unterlagen habt (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Praktikumsbescheinigungen,...) bietet sich eine **Bewerbungsmappe**, z. B. ein Klemmordner, an. Die Unterlagen sollten **sauber** sein – Krümel, Fettflecke oder Marmeladenreste haben an einer Bewerbung nichts zu suchen!

Ihr wollt euch bei einem Unternehmen bewerben, wisst aber keinen **Ansprechpartner**? Dann ruft in der Zentrale an und fragt euch durch. Kleiner Tipp: wenn ihr mit der Abteilung oder dem Sekretariat (wenn auch nur kurz) schon gesprochen habt, könnt ihr euch in eurem Anschreiben darauf berufen (...wie letzten Dienstag von Herrn X erfahren, bilden Sie...). Verschickt keine Bewerbung ohne Ansprechpartner, er gehört auf jeden Fall in die Anschrift und auch in die Anrede mit rein. Achtet darauf, den Namen richtig zu schreiben und fragt nach, wenn es nicht ganz klar ist (Meier, Mayer, Maier, Meyer, Mayr,...).

Nutzt eine **seriöse E-Mail-Adresse**, wenn ihr eine E-Mail-Adresse angebt! Mr.Wichtig@onlinechat.de findet sicher nicht jeder Personaler so witzig. Am besten ist „Vorname.Nachname@gmx, yahoo, web,... .de“ – diese Adresse solltet ihr dann natürlich auch regelmäßig abrufen!

Damit die Bewerbung richtig eingeordnet werden kann von der Poststelle oder dem Sekretariat ist es vor allem bei großen Firmen wichtig, im **Betreff** „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als ...“ fettgedruckt anzugeben.

Wenn ihr mehrere Bewerbungen über verschiedene Monate hinweg abschickt und z. B. den Lebenslauf nur gering verändert dann achtet darauf, dass ihr das **Datum** immer aktualisiert (z. B. im Oktober 2016, ...)

Auch wenn in bestimmten Branchen scheinbar ein lockerer Umgangston herrscht, haben **Emoticons** oder Abkürzungen in einer Bewerbung nichts verloren.

Noch mehr Informationen?

- **Praktikumsbörse sprungbrett bayern**
www.sprungbrett-bayern.de
- **Ausbildungsoffensive Bayern**
<http://www.ausbildungsoffensive-bayern.de/>

In diesem Sinne – viel Erfolg 😊

Projekträger

 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Bayern

 **bbw** e.v.

Förderer



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Hauptförderer



Bayerische
M+E Arbeitgeber